



GEMEINDEBRIEF



der Evangelisch-Lutherischen Kirchgemeinde Ostseebad Kühlungsborn
Juli bis August 2008



SPRECHZEITEN, MITARBEITER UND ADRESSEN

Matthias Borchert	Pastor Schloßstraße 19, Tel.: (038293) 17 261 kuehlungsborn@kirchenkreis-rostock.de Pastor Borchert ist im Pfarramt in der Schloßstraße 19 am besten anzutreffen: dienstags zwischen 16 Uhr und 18 Uhr. Gerne nach Vereinbarung zu anderen Zeiten.
Thomas Kleiminger	Diakon für Kinder- und Jugendarbeit Neue Reihe 128, Tel.: (038293) 16 520
Udo Niemann	Küster und Friedhofsverwalter Bastorfer Landweg 3, Tel.: (01 72) 78 32 056 E-Mail: sa.u.niemann@web.de
Uwe Pilgrim	Kirchenmusiker Kühlungsblick 58, Tel.: (038293) 44 93 58, Fax: 14 570 E-Mail: pilgrim@kirchenmusik-mv.de
Internet	http://www.kirche-kborn.de
Kirche, Pfarrhaus und Pfarrscheune	Schloßstraße 19, Kühlungsborn - Mitte
Gemeindehaus	Neue Reihe 128, Kühlungsborn - West
Kontonummer	53 501 31, BLZ 520 604 10, EKK

Gottesdienstvertretungen in der Urlaubszeit von Pastor Borchert:

27. Juli 2008	Pastor i.R. Wolfgang Rüß (Rostock)
03. August 2008	Pastor i.R. Heiko Münch (Mechelsdorf)
10. August 2008	Pastor i.R. Christian Starke (Rostock)

Impressum	Matthias Borchert (mb), Peter Zeuschner (pz), Birgit Quendt (bq), Marion Niemann (mn), Elfriede Pilgrim (ep) Titelbild: Birgit Quendt & Marion Niemann Mitarbeiter an diesem Gemeindebrief: Antje Bednarek (ab), Uwe Pilgrim (up), Madeleine Hamburger (mh) Auflage: 1500 Stück
-----------	--



Liebe Gemeindebriefleser!

„Geh aus, mein Herz, und suche Freud, in dieser lieben Sommerzeit ...“ (EG 503) gehört zu den Liedern, die ich schon von Kindheit her gern gesungen habe. Besonders in den Gottesdiensten, die im Grünen gefeiert wurden und bis heute gefeiert werden, darf es einfach nicht fehlen. Die Natur, Gottes Schöpfung, wird in dem Lied so wunderbar, so liebevoll und bildlich dargestellt, dass einem die einzelnen Strophen lange im Gedächtnis bleiben.

Als Kind wusste ich noch nicht, dass dieses Lied von seiner Entstehung her nicht auf schönes Wetter und heile Natur angewiesen war. Paul Gerhardt hat es für seine Frau gedichtet, als sie eines ihrer Kinder verloren hatte. Sie sollte sich in ihrer Trauer an diesem Lied wieder aufrichten.

Dazu kam noch, dass gerade dreißig Jahre Krieg über Deutschland hinweggegangen waren, und viele Städte, Felder und Wälder zerstört waren. Wenn man das weiß, dann liest man die ersten Zeilen ganz anders, etwa so:

Geh aus, mein Herz, und bleib nicht in dem Kummer stecken.

Geh aus, mein Herz, und verbittere nicht im Protest über die Natur, die immer weiter zerstört wird.

Geh aus, mein Herz, und verbittere nicht über deine jetzige Lebenssituation.

Geh aus, mein Herz, und suche Freude. Die Freude liegt nicht einfach auf der Straße herum. Du musst schon herausgehen und sie suchen.

Die Freude findest du, indem du alles so ansiehst, als hätte Gott es dir gegeben. Wer das versucht, für den kann auch eine „trübe Sommerzeit“ zu einer „lieben Sommerzeit“ werden, weil sie mit zu einer Gabe Gottes geworden ist.

Alles kommt auf ein Entdecken der Gaben Gottes an. „Schau an ... und sieh“ so heißt es im ersten Vers weiter. Die Welt ist für Paul Gerhardt so, wie sie Gott für den Menschen ausgeschmückt hat. Es ist seine Schöpfung, die ich für mich allein nicht ausbeuten kann, sondern in der ich meinen Nächsten immer schon im Blick habe, auch den Nächsten in der kommenden Generation.

Wenn Sie jetzt das Lied singen, so werden Sie die Natur nicht nur von ihrer schönen Vielfalt wahrnehmen, sondern auch daran erinnert werden: Unser ganzes Leben ist eine Gabe Gottes. So werde ich mein Leben lang von ihm getragen. Ich wünsche Ihnen, liebe Gemeindebriefleser, eine fröhliche und gesegnete Sommerzeit.

Ihr Pastor Matthias Borchert



GOTTESDIENSTE

Des Herrn Wort ist wahrhaftig, und was er zusagt, das hält er gewiss." Ps 33,4
Gottesdienst feiern wir an jedem Sonntag und kirchlichen Feiertag um 10 Uhr in der Kirche. Gleichzeitig laden wir die Kinder sehr herzlich zum Kindergottesdienst ein.

Den Besuchern steht in der St.-Johannis-Kirche eine induktive Höranlage (Ring-schleifenanlage) zur Verfügung. 20 Minuten vor jedem Gottesdienst steht unser Abholdienst am Bahnhof Ost bzw. am Evang. Gemeindehaus bereit. Wenn Gruppen oder Einzelpersonen direkt abgeholt werden möchten, rufen Sie bitte im Gemeindebüro (03 82 93) 17 261 an.



1. SEEBRÜCKENGOTTESDIENST

6. Juli um 10.30 Uhr **Erster Gottesdienst an der Seebrücke**

Für unsere Gemeinde ist es nicht ungewöhnlich, dass ein Gottesdienst in Gottes schöner Schöpfung stattfindet. Pfingstmontag feierten wir einen Gottesdienst im "Hütter Wohld" bei Parkentin und vor einigen Jahren bei uns am Bastorfer Landweg. An der Seebrücke wird es das erste Mal nach der Einweihung sein, dass hier ein Gottesdienst stattfindet. Die Kirchengemeinden Graal-Müritz, Wustrow und Heiligendamm



werden am 6. Juli um 10.30 Uhr ihren Seebrückengottesdienst feiern.

Im Gottesdienst unter freiem Himmel werden wir zwei Taufen miterleben. Es wäre schön, wenn noch weitere Taufen zu diesem besonderen Ereignis angemeldet werden. Unsere Posaunen und viele ehrenamtliche Helfer werden diesen Gottesdienst mit vorbereiten und durchführen. Die Stadt Kühlungsborn wird Sitzgelegenheiten aufstellen, die besonders für unsere älteren Gottesdienstbesucher bestimmt sein sollen. Schon jetzt sagen wir der Stadt und allen Anderen ein herzliches Dankeschön für die Mithilfe.

Ich freue mich, wenn Sie sich an diesem Tag aufmachen und mit uns den Seebrückengottesdienst feiern.

Im Anschluss daran laden wir zu Kaffee und Kuchen ein. Das ist eine gute Gelegenheit, mit den Gottesdienstteilnehmern ins Gespräch zu kommen. *Wer einen Kuchen für das Ereignis backen kann, der melde sich bitte im Pfarramt (Tel.: 17261). (mb)*



Tag des Ehrenamtes in der Kühlungsborner Kirchgemeinde am 31. August

Weit über 100 Frauen und Männer gestalten das gemeindliche Leben aktiv mit. Für viele von uns ist es schon zur Selbstverständlichkeit geworden, dass die Schaukästen regelmäßig aktualisiert werden, dass alle zwei Monate ein Gemeindebrief in unserem Hausbriefkasten steckt, dass unser Gottesdienst durch Chor- und Flötenmusik bereichert wird und regelmäßig ein Kindergottesdienst angeboten wird. Ich könnte weitere Dinge aufzählen.

Einmal im Jahr möchten wir Mitarbeiter den ehrenamtlichen Helfern ein Dankeschön sagen, die regelmäßig ihre freie Zeit unserer Gemeinde schenken.

Der „Tag des Ehrenamtes“ in unserer Gemeinde beginnt am Sonntag den 31. August um 10 Uhr mit einem gemeinsamen Gottesdienst. Wie es danach weitergeht, dass wollen wir an dieser Stelle noch nicht verraten. Eines ist wichtig, liebe Ehrenamtliche, nehmen Sie sich an diesem Tag viel Zeit. Einladungen werden Sie rechtzeitig erreichen.

Es grüßt Sie im Namen aller Mitarbeiter
Ihr Pastor Matthias Borchert

3D-Show in der Kirche am 21. und 22. August 20 Uhr

Schon heute lädt der Sommerkurs (siehe S. 16) zu drei außergewöhnlichen Veranstaltungsabenden in die St.-Johannis-Kirche ein. Ein junges Künstlerteam präsentiert ihre Show mit Bildern, in die man einsteigen und herumspazieren möchte, Objekte zum greifen nah und faszinierende Motive, so als wäre man dabei. Mit Musik und Text ergänzt, verschmelzen sie zu bewegenden Impressionen. Dabei wechseln sich spritzige und humorvolle Collagen mit stillen, eindrücklichen Meditationen ab. Die Show wird Jugendliche und Erwachsene begeistern. Sie bekam bisher ausgezeichnete Kritiken. (pz)

Konzert am 23. August um 20 Uhr, St.-Johannis: 25 junge MusikerInnen aus Mecklenburg präsentieren in einer großen Band ihr Konzertprogramm. Es wird eine Woche zuvor beim Landesmusikprojekt der ev. Jugend erarbeitet. Einen erfrischenden Mix aus Rock, Pop, Jazz und Gospel wird es geben. Das außergewöhnliche an dieser Band ist, dass aus unterschiedlichen Fähigkeiten der einzelnen Teilnehmer ein gemeinsames Ensemble geformt wird. (pz)

VORANKÜNDIGUNGEN

Buchlesung am 5. September um 19.30 Uhr in der Pfarrscheune

Günter Pilgrim, Autor und Pastor i.R., liest aus seinem vor kurzem erschienen Buch: „Das Tagebuch des jungen Pfarrers, der den Glauben verlor“.

Pilgrim erhielt 2001 den Johannes-Gillhoff-Literatur-Preis.

Familiengottesdienst zum Schulanfang am 7. September um 10 Uhr

Schon jetzt möchten wir Euch, liebe Kinder, und Sie, liebe Erwachsene, zu unserem gemeinsamen Familiengottesdienst zum Schulanfang einladen. Das Thema lautet: Jesus und die Kinder. Mit dabei ist der Kindergarten „Villa Regenbogen“.



VORANKÜNDIGUNGEN

Tag des offenen Denkmals am 14. September 2008

Unter dem Thema: „Vergangenheit aufgedeckt - Archäologie und Bau-forschung“ wird der Tag des offenen Denkmals am 14. September 2008 in Esslingen am Neckar eröffnet.

Unsere Kirche ist von 11 - 18 Uhr am Sonntag für Besucher geöffnet.

Zusätzlich werden Führungen um 11.30 Uhr, 14 Uhr und 15 Uhr angebot-ten.

Gemeindeausflug für Jung und Alt in den Osten von Mecklenburg am 21. September 2008

Gemeinsam mit der Kirchgemeinde aus Rethwisch planen wir für diesen Sonnt-ag eine Busfahrt nach Neubrandenburg/ Neustrelitz. Geistliches, Historisches und auch Kulinarisches wird Ihnen gereicht. Näheres erfahren Sie im nächsten Gemeindebrief. Halten Sie sich den Ter-min schon einmal frei!

Es freuen sich auf Sie Pastorin Ulrike Dietrich und Pastor Matthias Borchert.

BESUCHSDIENST

Besuchsdienstkreis bekommt Ver- stärkung

Über mehrere Jahre hinweg besuchten Marianne Schultz und Ilse Greisiger die Geburtstagskinder ab 70 Jahren in unse-rer Gemeinde. Dafür sind wir ihnen sehr dankbar. Ein Mann und acht Frauen ha-ben sich bereit erklärt, Marianne Schultz und Ilse Greisiger bei ihrer ehrenamtli-chen Tätigkeit zu unterstützen. Ab dem 70. Lebensjahr sollen nun alle Gemeinde-

glieder jährlich zu ihrem Geburtstag Be-such bekommen. Jedes Mitglied des Besuchsdienstkreises hat seinen festen Gemeindebereich. Wir wünschen den Helfern viele gute Erfahrungen bei ihrer Arbeit und den Segen Gottes für ihr Tun. Wenn auch Sie Lust haben, diese schö-ne Arbeit zu unterstützen, liebe Gemein-debriefleser, so lassen Sie es mich wis-sen. Ihr Pastor Matthias Borchert Tel.: (038293) 17 261.



v.l.n.r. Marianne Schultz, Gerda Michaelis, Renate Range, Ilse Greisiger, Erika Ermisch, Renate Bitter, Hildegard Krüger (nicht auf dem Foto sind: Isolde Sonnemann, Wolfgang Müller; Bild: mb)



Der Klang der Glocken von St.-Johannis in Kühlungsborn ist seit einigen Wochen häufiger zu hören.

Eine neue Läuteordnung und eine Zeitschaltuhr machen dieses möglich.

Der Glockenklang, so heißt es, verbindet Himmel und Erde. Diese Verbindung suchten schon unsere Vorfahren vor 5000 Jahren.

Das Vorbild für unsere Kirchenglocken kam weit aus dem Süden: Holztrommeln mit einem Klöppel. Mit der Erfindung der Metallverarbeitung kamen kleine geschmiedete oder kupfervernierte Glöckchen auf den Markt. Später wurden sie nach der Erfindung des Erzgusses durch größere Glocken abgelöst.

Erst im 7. Jahrhundert erlebte das Abendland die Einführung von Glocken, so wie den Bau von Kirchtürmen.

Zu dem christlichen Wahrzeichen, dem Kreuz, wurde ein weithin hörbares Zeichen hinzugefügt. Die Glocke, als das Zeichen der Kirche.

Glocken waren früher schon Signalgeber bei kultischen Handlungen oder auch bei Feuergefahr. Später wurden sie nicht nur für die Gottesdienstzeiten eingesetzt, sondern erklangen auch dann, wenn in den Klöstern zum Gebet gerufen wurde.

Daher läuten auch heute noch in vielen Städten und Dörfern die Glocken zu bestimmten Tageszeiten. Sie rufen zum Gebet, zum Innehalten.

Unsere „Jubilate-Glocke“ in Kühlungsborn in der St.-Johannis-Kirche läutet dreimal am Tag: morgens um 8 Uhr, mittags um 12 Uhr und abends um 18 Uhr. Der Sonntag wird um 18 Uhr am Sonn-

abend mit der „Jubilate-“ und der „Kantate-Glocke“ eingeläutet.

Die neue Läuteordnung unserer Kühlungsborner Kirchgemeinde gibt uns noch weitere Auskünfte. So wird eine Stunde vor dem Gottesdienst mit der „Jubilate-Glocke“ vorgeläutet. Zehn Minuten vor dem Gottesdienst laden beide Glocken zur gottesdienstlichen Feier ein. Die „Kantate-Glocke“ erklingt für wenige Minuten, wenn das „Vater unser“ in der Kirche gebetet wird. Bei Beerdigungsfeiern erklingen zu Beginn der Feier beide Glocken. Die „Kantate-Glocke“ erklingt, wenn die Trauergemeinde die Kirche oder Feierhalle verlässt und am Ende der Feier noch einmal. Am Jahreswechsel um 0 Uhr und zur Sterbestunde Christi am Karfreitag um 15 Uhr wird ebenfalls geläutet.

Auch wenn unsere Glocken nicht weit zu hören sind, teilen sie unseren Tag ein, rufen uns auf, für kurze Zeit innezuhalten und an den zu denken, der uns das Leben geschenkt hat und all das, was uns täglich umgibt. (mb)



(Bild:up)

BLÄSERGOTTESDIENST AM SONNTAG KANTATE

So eine Klangfülle hat die Kühlungsborner Kirche selten gehört. Am 20. April erlebten 150 Kirchenbesucher einen beeindruckenden Gottesdienst. Schon beim Hereinkommen bot sich ein ungewohntes Bild: 25 Bläser aus der Propstei Bad Doberan und Umgebung waren im Altarraum zu sehen. An Kantate, dem Sonntag der Kirchenmusik, werden Gesang und Musik als Ausdruck befreiten Lebens besonders hervorgehoben. In Psalm 98 heißt es: „Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem König!“ Dies brachten die Bläser unter der Leitung von Landesposaunenwart Martin Huss in einem Bläsergottesdienst zum Ausdruck. Posaunenchöre haben eine alte evang. Tradition und entstanden aus der Erweckungsbewegung vor 150 Jahren.

Weil die Kirchen für die Massen an Gläubigen zu klein wurden, feierte man in „Gottes freier Natur“ Gottesdienste und Missionsfeste. Da die Erweckungsbewegung gleichzeitig eine Singbewegung war, entstand der Wunsch, die gesungenen Lieder auch mit Instrumenten zu begleiten, und zwar mit Instrumenten, die auch auf den Straßen und in der Natur laut genug spielen konnten. In dieser Tradition der klingenden Verkündigung stehen die Posaunenchöre bis heute. Was aber wären sie ohne das Engagement der vielen Bläser!? Es ist ja nicht alltäglich, wenn sich jemand in den Dienst des Posaunenchores stellt und damit zeigt, dass ihm dieses ehrenamtliche Musizieren etwas bedeutet. Manch Bläser kann auf eine langjährige Mitarbeit zurückblicken und er-



Bläserinnen und Bläser grüßen mit ihrem Instrument.
Von links nach rechts mit: Wilhelm Niemann, Gerhilt Eschner, Antje Bednarek, Anneliese Burghardt, Wolfgang Müller, Marie von Chappuis, Hartmut Vollmar, Kantor Uwe Pilgrim (Bild: up)



innert sich vielleicht auch noch daran, wie mühsam und zeitintensiv schon allein das Erlernen des Instrumentes war. Darüber hinaus auch über die vielen Jahre immer dabei zu sein, wenn es um den „Dienst“ geht, das bedeutet schon, Privates oftmals in den Hintergrund zu stellen.

Das Blasen in den Posaunenchören ist seit ihrem Entstehen geprägt von dem Auftrag, Gottes Reden und Handeln mit ihren Instrumenten in die Gemeinde hineinzutragen und Gottes Lob zu verkündigen. Der Kühlungsborner Posaunenchor wurde 1948 gegründet. Von seiner Gründung an verstand er sich als eine musizierende Gruppe im Leben der Kirchgemeinde. Doch auch anderen mit unserer Musik Freude zu bereiten gehört dazu. Dies wäre auch in Kühlungsborn nicht möglich gewesen, wenn nicht in den vergangenen 60 Jahren immer wieder Menschen bereit gewesen wären, ein Instrument zu erlernen und treu ihren Dienst als Bläser im Posaunenchor zu tun.

Martin Huss nahm in diesem besonderen Gottesdienst die Verleihung der Bläsernadeln des Evangelischen Posaunendienstes in Deutschland e. V. vor: Die Nadel in Bronze für 9-jähriges Musizieren im Posaunenchor erhielt Wilhelm Niemann. Für 13- und 16-jähriges Mitspielen gab es die silberne Nadel für Antje Bednarek und Anneliese Burghardt. Marie von Chappuis erhielt die Nadel in Gold für ihr 34-jähriges Engagement im Bläserdienst. Eine besondere Anstecknadel für das mehr als 50-jährige Mitwirken im Posaunenchor erhielten Gerhilt Eschner, Wolfgang Müller und Hartmut Vollmar. Kantor Uwe Pilgrim erhielt für sein



Wolfgang Müller (l.) und Hartmut Vollmar beim „Außeneinsatz“ (Bild: up)

über 20-jähriges Dienst als Chorleiter zusätzlich zur silbernen Anstecknadel das vergoldete Kuhlo-Horn.

Mögen sie auch künftig zur festlichen Gestaltung der Gottesdienste beitragen und mit Freude Gott loben.

Nach dem Gottesdienst waren alle eingeladen, beim Kirchenkaffee in der Pfarrscheune noch ein wenig zu verweilen, um sich über den Gottesdienst auszutauschen, Bekannte zu treffen oder einfach so miteinander ins Gespräch zu kommen. (ab)



Landesposaunenwart Martin Huss aus Barkow (Bild: up)



RÜCKBLICKE

Ein Dank geht an den **Taufelternkreis** unserer Gemeinde, der auch in diesem Jahr sich für den Taufgedächtnisgottesdienst etwas Tolles einfallen ließ. Jedes eingeladene Kind bekam ein selbst angefertigtes Schäfchenkissen geschenkt.

Der nächste Taufgedächtnisgottesdienst ist am 19. Oktober 2008.



(Bild: mb)



Gemeinde hat neue Thermoskannen für Tee und Kaffee.

Ein herzliches Dankeschön geht an Petra Niemann und an Gerhild Eschner. Beide haben die Anschaffungskosten für die Kannen übernommen.

Treffen der ehemaligen Schüler der Roßgärter Schule in Königsberg

Über 40 ehemalige Schüler aus der Roßgärter Schule trafen sich am 28. April zu einer Andacht in unserer St.-Johannis Kirche. Dieses Treffen findet schon zum zehnten Mal hier in Kühlungsborn statt. Initiatorin ist Irene Blankenburg-Kurbjuhn. In diesem Jahr wurde wieder eine Kollekte für unsere Kirche gesammelt. Sie betrug 176,26 EUR. An dieser Stelle sei allen Spendern ganz herzlich gedankt.



(Bild: mb)

Kinder der Kindertagesstätte „Villa Regenbogen“ führten das Musical „Zachäus“ auf.

Kirchgemeinderat verabschiedet die Leiterin Frau Kokoschek.

„Zachäus ist ein reicher Mann, den niemand richtig leiden kann. Da kommt er grad vom Zollhaus her, sein Beutel ist ganz dick und schwer. Nun geht er schnell nach Hause und zählt das viele, viele, viele Geld.“ So sang die Gemeinde beim letzten Familiengottesdienst und eröffnete damit das Musical „Zachäus“. Vorgetragen und gespielt wurde es von den Kindern der Kindertagesstätte „Villa Regenbogen“. Gekonnt erzählten Hanna Rehpennig und Antonia Hacker die



(Bild: pz)

Geschichte von dem Zöllner und immer wieder stimmten die anderen Kinder dazu Lieder an. Seit Februar hatte die Leiterin, Frau Mandy Kokoschek, zusammen mit den Erzieherinnen Jana Westendorf, Nicole Hirschmann und Patricia Hofmann spielerisch die Lieder eingeübt. Nicht nur den Kindern machte es Freude mitzuspielen. Die Erwachsenen waren zum Abschluss begeistert. Das Musical endete so, wie es in der letzten Strophe des Eingangsliedes be-

schrieben wird: „Ja, Jesus weiß schon längst Bescheid. Denkt Euch, Zachäus tut ihm leid. Darum kommt er nach Jericho, er macht Zachäus endlich froh. Zachäus hat sich gut versteckt, doch Jesus hat ihn bald entdeckt.“

In diesem Familiengottesdienst wurde die Leiterin der Kindertagesstätte, Frau Mandy Kokoschek vom Kirchgemeinderat durch Andreas Dibbert verabschiedet. Gut fünf Jahre wirkte sie hier in Kühlungsborn. Sie leitet nun in Evershagen eine Kindertagesstätte mit 160 Kindern. Sie betonte noch einmal ihr Motto, was die „Villa Regenbogen“ so erfolgreich gemacht hat: „Die Leiterin ist immer nur so gut wie das Team ist.“ Ihr folgt Frau Gundula Schmidt nach, die bereits seit fast acht Jahren in der Kindertagesstätte arbeitet. Sie wohnt in Evershagen ist verheiratet und hat selbst zwei Kinder. Frau Kokoschek wird aber trotzdem als Bereichsleiterin in der Stadtmission Rostock der Kühlungsborner Kindertagesstätte verbunden bleiben.

Nach dem Gottesdienst traf sich die Gemeinde zu Spiel, Spaß und Spannung natürlich auch zum Essen im Pfarrgemeindegarten. (pz)



(Bild: pz)



REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

- Kindertreff Kirche** 1.-6. Klasse, montags 15-16 Uhr, Pfarrscheune bis 21. Juli; im August ist Sommerpause
Kontakt: Diakon Thomas Kleiminger, Tel.: 16 520 und Kirchenmusiker Uwe Pilgrim, Tel.: 44 93 58
- Konfirmandentreff** 7. Klasse, dienstags 15.00 Uhr, Pfarrscheune bis 21. Juli; im August ist Sommerpause
Kontakt: Pastor Matthias Borchert, Tel.: 17 261
- Junge Gemeinde** dienstags 18.30 Uhr, Pfarrscheune
Kontakt: Diakon Thomas Kleiminger, Tel.: 16 520
- Ökum. Gesprächskreis** freitags 20 Uhr, Ort nach Vereinbarung
Kontakt: Petra Niemann, Tel.: 14 720
- Christl. Gesprächskreis** letzter Donnerstag im Monat 19.30 Uhr, Pfarrscheune
Termin im Juli fällt aus
Kontakt: Pastor Matthias Borchert, Tel.: 17 261
- Ehepaarkreis** jeden 3. Mittwoch im Monat, 20 Uhr
Gemeindehaus
Termin im August fällt aus
Kontakt: Diakon Thomas Kleiminger, Tel.: 16 520
- Frauenkreis** jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat, 19.30 Uhr
Gemeindehaus
Kontakt: Karin Degner, Tel.: 12 107
- Bibelstundenkreis** jeden 2. und 4. Donnerstag 16.00 Uhr im Gemeindehaus
Termine am 24. Juli und 14. August fallen aus
Kontakt: Erika Schulz, Tel.: 17 240
- Fröhliche Runde** (Seniorenkreis mit Kaffeetafel, Geburtstagsfeier u.a.)
jeden 2. Mittwoch im Monat, 14.30 Uhr, Pfarrscheune
Termin im August fällt aus
Abholdienst 14 Uhr ab Bahnhof-Ost und Gemeindehaus
Kontakt: Pastor Matthias Borchert, Tel.: 17 26
- Johanneshaus**
Volkssolidarität Andacht 11. Juli, 15.30 Uhr; Termin im August fällt aus
Andacht im Betreuten Wohnen in der Poststr. 5a am 18. Juli und am 15. August

CAMPING MIT DEN NIEDERLÄNDERN

Vom 26. Juli bis 9. August 2008 werden wir wieder mit unserer Partnergemeinde aus Tiel/NL campen gehen. Dieses Jahr treffen wir uns auf dem Campingplatz Weißensee in Thüringen (www.campingplatz-weissensee.de, Telefon: 036374-36936). Kontakt für Kurzenschlossene: Klaus und Marina Lange (038293/7488)



Denn wer da bittet, der empfängt; und wer da sucht, der findet; und wer da anklopft, dem wird aufgetan.

(Lukas 11, 10)

... aufgetan wird auch allen Hilfesuchenden mit Suchtproblemen in den beiden Außenstellen der evang. Suchtberatung in Bad Doberan und Kühlungsborn.

Eine unerfüllte Sehnsucht nach Glück und Zufriedenheit führt uns Menschen nicht selten in die Zwänge der Sucht. Der Wunsch nach Unabhängigkeit und Freiheit endet für viele in der Abhängigkeit von Alkohol und Drogen, die für einen kurzen Augenblick die manchmal bittere Realität des Alltags vermeintlich vergessen lassen. Aus diesem Teufelskreis von Betäubung und Enttäuschung heraus zu helfen, ist das Bemühen der MitarbeiterInnen unserer Einrichtungen. Als kirchlicher Träger fühlen wir uns den Menschen verpflichtet, die ihre Probleme nicht mehr allein imstande zu lösen sind.

Wir bieten ein breites Spektrum an Hilfe im Bereich der Suchtkrankenarbeit an. Hier finden sie Ansprechpartner für alle, die Schwierigkeiten mit Alkohol, Medikamenten, Drogen, Glücksspiel oder Essstörungen haben.

Die Suchtberatungsstelle mit ihren unterschiedlichen Arbeitszweigen:

- will suchtkranken Menschen und deren Angehörigen für den Prozess der Genesung und damit für den Weg zu einer zufriedenen Abstinenz Hilfe anbieten und sie bei der Wiedereingliederung in den Alltag, Beruf und Gesellschaft unterstützen.

- berät Suchtabhängige, Angehörige, Kinder und Jugendliche, Arbeitgeber und Interessenten über Fragen und Probleme im Suchtbereich.

- betreut in der Vor- und Nachsorge suchtkranke Menschen und deren Angehörige, sowie Kinder und Jugendliche aus suchtkranken Familien.

- begleitet Betroffene bei der Arbeitssuche, Behördengängen, Arztbesuchen usw., arbeitet eng mit Fachkliniken, Beratungsstellen, Kirchen und Behörden zusammen.

Darüber hinaus gibt es mit der "Ambulanten Betreuung in der eigenen Häuslichkeit" ein spezielles Angebot für suchtkranke und suchtgefährdete Männer und Frauen, die den Zugang zu den bestehenden professionellen Angeboten der Hilfezentren auf Grund persönlicher Beeinträchtigung, schlechter Erreichbarkeit bzw. fehlender finanzieller Mittel nicht haben.

Wir freuen uns auf die Begegnungen mit Ihnen. Gerne kommen wir in Ihre Gemeindekreise, um über die Arbeit der Beratung und Behandlung von Suchtkranken und deren Angehörigen zu berichten. So erreichen Sie uns:

Außenstelle Kühlungsborn

Dünenstr. 9, 18225 Kühlungsborn,
Tel./Fax (038293) 7683

www.suchthilfe-rostock.de

Außenstelle Bad Doberan

Dammchausee 30 (Ärztehaus)

18209 Bad Doberan

Tel. (038203) 77455

Fax (038203) 77456

(mh)



Von Pastor Schreiber zitiert:

„...Die Mädchen der höhern Töchterschule machten ihren Sommerausflug im Juni. Die Schülerinnen der I. u. II. Klasse fuhren mit Dampfer „Fürst Blücher„ bei recht bewegter See über Warnemünde nach Rostock, wo St. Marien u. andere Sehenswürdigkeit in Augenschein genommen wurden. Den Nachmittag brachte man in Barnstorf zu. Begleitet waren die Kinder von den Lehrerinnen Fräulein Flitz und Fräulein Dewerth und von Pastor Schreiber. Außerdem beteiligten sich noch einige Eltern der Kinder. Die dritte Klasse machte am selben Tag einen Ausflug mit ihrer Lehrerin Frl. Klara Dewerth nach der Kühlung.

Die ersten beiden Klassen der Dorfschule machten am 30. Juni und 1. Juli eine zweitägige Reise nach Ribnitz, Wustrow, Rostock und Warnemünde mit ihren Lehrern Kantor Felten und Gloek. Leider scheinen die Kosten für derartige größere Ausflüge für die Eltern zu hoch zu sein und sind daher in Zukunft nicht wieder ohne weiteres zu gestatten, sondern nur dann, wenn vorher der sichere Beweis erbracht wird, daß eine überwiegend große Mehrzahl teilnimmt.

Diesmal beteiligten sich angesichts der hohen Kosten (3 M das Kind) nur 42 von über 100 Kindern. Die 3 letzten Klassen unternahmen mit den Lehrerinnen Frl. Harder und Frl. Schaumkel am 1. Tage der größeren Fahrt einen Nachmittagsausflug in die Arendseer Tannen....“

Besuch des Badeortes

„Unser Wald bildet einen wahren Schatz für unsere Orte. Das sollten nicht nur unsere Kinder lernen, das wissen auch unsere Kurgäste zu schätzen. Ihre Zahl ist von Jahr zu Jahr gestiegen. Während 1905 der 10tausendste Badegast angefeiert werden konnte, der Brunshaupten = Arendsee aufsuchte, und während damals Brunshaupten eine Gesamtfrequenz von 5530 Gästen, Arendsee eine solche von 5229 aufwies und Fulgen mit 114 abschloß, brachte der 21. August des Jahres 1908 bereits den 10tausendsten Badegast für Brunshaupten allein. Es war der Hauptmann a. D. aus Magdeburg, dem ein Album mit Bildern von Brunshaupten übermittelt und dem zu Ehren am Nachmittag des 25. Aug. in Westphals festlich geschmückten Kurgarten ein Konzert mit nachfolgendem Tanz veranstaltet wurde. ...“

FREUD UND LEID IN UNSERER GEMEINDE



GETAUFT WURDEN

am 11.05.08 Viktoria-Anna Glass, Rudolf-Breitscheid-Str. 12 b
am 08.06.08 Johanna Marie Annett Kozian, Krischanweg 3

„Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen.“ (Jeremia 29,13.14)

BESONDERE GEBURTSTAGE FEIERN

95. Geburtstag am 20. 07. Frau Elli Gilbricht, Poststr.40
am 19. 08. Frau Marga Niemann, Neue Reihe 108
94. Geburtstag am 05. 06. Frau Henny Müller, Poststr. 5A
91. Geburtstag am 23. 08. Frau Alma Hoffmann, Holmblick 67
90. Geburtstag am 08. 06. Frau Berta Beier, Kühlungsblick 61
am 11. 07. Frau Erna Giese, Neue Reihe 58
am 12. 08. Frau Emma Spitz, Riedenweg 25
am 31. 08. Frau Anneliese Schenk, Bürgerweg 1
85. Geburtstag am 01. 07. Herr Erwin Reinschlüssel, Poststr. 5a
am 19. 08. Frau Hilde Gallein, Hohe Düne 5
am 24. 08. Frau Emma Möller, Cubanzestr.12
80. Geburtstag am 21. 05. Frau Gisela Müller, Leuchtturmblick 3
am 20. 06. Frau Ilse Kraatz, Hanne-Nüte-Weg 3A
am 18. 07. Frau Ilse Küchenmeister, Unterbastorf 1

„Der Herr ist meine Stärke und mein Lobgesang und ist mein Heil. Das ist mein Gott, ich will ihn preisen, er ist meines Vaters Gott, ich will ihn erheben.“ (2. Mose 15,2)



BEERDIGT WURDEN

am 02.05.08 Günter Rilat, 71 Jahre, Waldstr. 26
am 03.05.08 Ursula Wieck, geb. Reincke, 84 Jahre, Pfarrweg15

„Bei dir ist die Quelle des Lebens, Herr, und in deinem Lichte sehen wir das Licht.“ (Ps 36,10)



Auf nach Kamerun: Carolin Roßberg wird in Zukunft aus Maltam/Kamerun für das Kirchgemeindeblatt berichten.

Für zehn Monate hat sich die Kühlungsbornerin verpflichtet, in Maltam im Kamerun für die Vereinigte Kamerun- und Tschadmission zu arbeiten. Da dort nur Tschadarabisch und Französisch gesprochen wird, geht sie Mitte Juni zunächst zu einer Sprachschule in Lyon/ Frankreich. Ende Juli beginnt dann das Abenteuer. Sie wird im Norden von Kamerun in einem muslimischen Umfeld leben und zwei Kinder in Grundschulfächer unterrichten und natürlich, wie sie hinzufügt „...ins Gespräch über Jesus und die Gute Nachricht kommen.“ Für ihre Zeit dort wünscht sie sich geistliche, aber auch finanzielle Unterstützung. Die Kontodaten gibt es im Pfarramt. (pz)



Gastfreundschaft: Ein Sommerkurs zum Thema „Gastfreundschaft – Come in we`re open“ findet für Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde statt.

„Wer Gastfreundschaft gerne übt, dem gehört das Paradies“ lautet eine alte Weisheit. Vom 18.08. bis zum 25.08.2008 lädt die Landeskirche alle 16- bis 25-jährigen Gemeindeglieder zu einem Sommerkurs nach Kühlungsborn ein. Die Gruppe wird sich in die Rezeptbücher der Gastfreundschaft vertiefen und Erfahrungen in der Rolle des Gastes oder Gastgeber sammeln. Über die Teilnahme am Kurs wird ein Zertifikat ausgestellt. Untergebracht sind die jungen Leute im Gemeindehaus auf Isomatten. Die Kosten betragen 64 EUR. Anmeldungen richtet bitte bis zum 30. Juni an das Amt für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, Bischofstr. 4, 19055 Schwerin. Tel.: (0385) 590 380, E-Mail: info@evjume.de (pz)

Kinder-Sommerfreizeit in Damm: Die Gemeinden Steffenshagen, Kröpelin und Kühlungsborn laden vom 25.08. bis 28.08.2008 zu einer Freizeit in die Evangelische Jugendbildungsstätte in 19374 Damm ein. Geleitet wird die Freizeit von Frau Kuprat, weitere Betreuer sind Frau Benckendorff und Herr Kleiminger. Sie werden dort für Spaß beim Singen, Spielen, Basteln und Wandern sorgen. Nachgedacht werden soll über das Thema „Hallo Gott, hörst Du mich?“

Anmeldungen gibt es im Pfarrhaus. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist zählt die Reihenfolge der Anmeldungen, Anmeldeschluss ist der 30. Juni 2008. Für Unterkunft und Verpflegung sind 75 EUR mit dem Vermerk „Kinderfreizeit Damm“ schnellstens einzuzahlen:

Kirchgemeinde Kröpelin, Konto 5 350 123, BLZ 520 604 10 / EKK (pz)